



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCVI. Bündniß der Kurfürsten Dietrich von Mainz, Friedrich Pfalzgraf  
bei Rhein und Friedrich von Brandenburg, am 1. März 1461.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

durch Appellirn vnd anders furtzunemen der wortten, das der würdig Stifft zu Mencz itzt vnd hernach vber dy alt taxa vnbeswert blieb, vnd nach dem sich der genante Diether, Erwelter vnd bestetigter, erpoten hat, das wir sein mechtig sin sollen, das er williglichen dy alt taxa vsrichten vnd betzalen wolle; Bekennen wir mit difem brieff, das wir got zu lob vnd vmb das der Stifft zu Mencz bey seinen alten rechten vnbeswert blieb vnd doruber nicht vbernommen werde finer Appellacion, dy er iczt getan hat oder hernachmals thun wirde, wy sich das macht, der Urfach halb adhereren, zufal, beystant, Hilff vnd Rat thun vnd deshalben von jm vngetrennet sein wollen vnd sollen, getrewlichen vnd on alles geuerde. Des zu vrkund han wir vnser jngesigel an difen brieff thun Henneken, der geben ist zu Nuremberg, am Sampstag nach dem Sontag jnuocauit, Anno domini Millefimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Nach dem Kurfürst. Lehnscopialbuche III, 141.

MDCCCVI. Bündniß der Kurfürsten Dietrich von Mainz, Friedrich Pfalzgraf bei Rhein mit Friedrich von Brandenburg, am 1. März 1461.

Von gots gnadenn Wir Diether, des heiligen Stuls zu Mentze Erwelter vnd bestetigter, des heiligen romeschen Reichs durch Germanien Ertzkantzer, friedrich, pfaltzgraue bey Rine, Hertzog in Beyerén, des heiligen Romeschen reichs ertztrugfess vnde fridrich, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen romeschen reichs ertzkamerer vnd burggraue zu Nuremberg vnd Churfursten. Nach deme wir in guten willen gewest vnd noch sin, das wir mit hilffe des Almechtigen gots alles das gerne tun wolten, das fromen cristlichen kurfursten zuftet, damit die hillige Cristenheit vnde vnser cristlicher glauwe beschirmet, das heilige Riche verfeh, tutschlandt von manicherley beswerunge erledigt vnd in gute ordenunge gefatzt werde, in massen wir vns auch des freuntlich vnderredt vnd allerley geratflagt haben; Bekennen wir mit dessem brieffe, wo das were, das vns allen oder vnser iglichen in sunderheit einicherley widderwertikeit begegnet mit pennnen, Echttten, processen oder gewaltigen furnemen, oder wie sich das fult mechtte, das wir vns des neben vnd bey ein ander halten vnd vns des von einander nit scheiden oder trennen sollen noch wollen in keine weg, Sundern was vnser einen dorch sollicher orsachen willen angeet Oder angeen worde, das sol den andern auch angeen nicht mynner, denn ob es sein eigen sache wer, als es auch sein sal: vnde in sollicher libe, eynikeit vnde trüwe wollen wir daruber sin, damit die Cristenliche notdurft betrachtet, vorsehunge des heilige Richs vnd Tutscher lande nach aller notdurft vnd vnserm vermogen furgnommen vnd zu guten ende bracht werde. Vnd ob das were, das an vnsern eynen ader meher ennicherley rede ader teydinge qweme ader laugen wurden, Es were von vnserm heiligen vaterne deme Babst, einem Romeschen